

## Regeln für die «Bördleif»-Vogelrally 2018

- Es gewinnt das Team, das innerhalb der vorgegebenen Zeit am meisten verschiedene Vogelarten beobachten kann.
- Jedes Team notiert und zählt selbstständig seine beobachteten Vogelarten. Alles basiert auf Ehrlichkeit und Vertrauen. BirdLife Luzern gibt die Artenliste vor.
- Die «Bördleif»-Vogelrally startet am 5. Mai 2018 um 5 Uhr und endet um 17 Uhr. Es gelten nur Beobachtungen, die während dieser 12 Stunden gemacht werden.
- Das Beobachtungsgebiet für die Vogelrally umfasst die Kantone Luzern, Nid- und Obwalden und Uri sowie im Kanton Schwyz den ganzen Rigi-Gipfel (oberhalb von 1000 m ü.M.).
- Massgebend ist der Standort der BeobachterInnen. Sie müssen zum Zeitpunkt der Beobachtung im oben erwähnten Beobachtungsgebiet für die Vogelrally sein. Der Vogel darf ausserhalb sein.
- Es darf nur von öffentlichen Wegen aus beobachtet werden. Wir bitten alle eindringlich, die Zugangsbeschränkungen zu Schutzgebieten und Wildruhezonen zu respektieren sowie landwirtschaftliche Kulturen und Privateigentum zu schonen. Der Schutz der Arten und Lebensräume haben oberste Priorität.
- Ein Team besteht aus 3–5 Teilnehmenden.
- Die Teams können an jedem beliebigen Ort starten. Sie bestimmen ihre Route selbst. Alle Teams müssen zwingend bis 18 Uhr in der Rotsee-Badi in Ebikon (Rotseeweg 21, gleich am Rotsee gelegen) eintreffen. Dann muss auch die Liste mit den beobachteten Vogelarten abgegeben werden.
- Bei 4er- und 5er-Teams müssen alle minus ein Teammitglied die Art eindeutig gesehen oder gehört haben, damit die Vogelart gezählt werden darf. In 3er-Teams müssen alle Mitglieder die Art gesehen oder gehört haben. Das Team bleibt am besten immer zusammen.
- Jeder Teilnehmer darf nur in einem Team antreten.
- Es dürfen nur in Freiheit lebende Vögel gezählt werden. Tote Vögel, Netzfänge, Gefangenschaftsflüchtlinge (Trauerschwan, Streifen-, Kanadagans, Brautente etc.) oder gehaltene Vögel in Volieren sind nicht zählbar.
- Optische wie akustische Beobachtungen gelten gleichermassen. Indirekte Nachweise (Spuren, Nester, Eier, Gewölle etc.) gelten nicht.
- Es dürfen keine Klangattrappen verwendet werden.
- Es wird ein gemeinsamer WhatsApp-Chat eingerichtet. Die Teams sind angehalten, spezielle Beobachtungen auf diese Art durchzugeben.
- Unterwegs sind nur folgende Fortbewegungsarten erlaubt: zu Fuss, Velo, Inline-Skates, öffentliche Verkehrsmittel. Nicht erlaubt ist die Benutzung von Autos. Die Hinfahrt zum Startpunkt bzw. die Rückfahrt zum Abschlussanlass hingegen ist auch mit Autos möglich.
- Wichtig: Die Teilnehmenden sind auf eigene Gefahr und Verantwortung unterwegs. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Ein Verstoß gegen diese Regeln können mit dem Ausschluss des Teams oder einem Abzug von 10 Arten auf der Artenliste geahndet werden. BirdLife Luzern wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine unfallfreie Vogelrally mit vielen tollen Beobachtungen.